

Am Jahresende lohnt sich ein Blick auf die vergangenen Trends sowie die Frage: Was erwartet die Zahntechnik 2014? Ztm. Hindrik Dehnbostel von CADSPEED wagt einen Ausblick



Die Trends der Technik

Was war, was wird?

Abb. 1

▲ Abb. 1 Digitaler 28er im 3shape DentalDesigner

Scanner, Fräsanlagen und Rapidprototyping... Diese Technologien haben den Durchbruch geschafft. Die Softwares haben sich verbessert und wieder aufgeholt; wobei manches noch zweifelhaft bleibt, zum Beispiel: Welche Zukunft hat der digitale 28er? Gerne lassen wir uns überraschen! (Abb. 1)

Bei den Materialien zeichnen sich neue Trends ab. Vor allem Kunststoffe sind stark im Kommen.

Individuelle Abutments eignen sich – dank der Preforms (abgedrehte Titanrohlinge) – als zuverlässige und kostengünstige Alternative zu Standardabutments (Abb. 2).

Ihren Höhepunkt erlebte 2013 die digitale Teleskoptechnik. Ob Sekundärteleskope im gefrästen Titan, ob CoCr oder gelasertes CoCr: es funktioniert! Sogar PEEK-Sekundärkronen laufen nun durch die Fräsanlagen (Abb. 3).

Vollanatomisch gefräste Keramiken und Kunststoffe werten Kassenleistungen auf und machen alle Beteiligten zum Gewinner (Abb. 4).

Ein Favorit in diesem Jahr ist der digitale Modellguss per Laserschmelztechnik (Abb. 5). Unsere Kunden berichten ausnahmslos: „Die passen!“

Zum Jahresende bleibt erstaunt festzustellen, dass sämtliche Prozesse in irgendeiner Form digital bearbeitet werden. Die CAD/CAM Technik durchzieht unsere Branche! Ein Grund

mehr, es in 2014 darauf ankommen zu lassen, wir sind bereit. ■



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

▲ Abb. 2 Titan-Preform Rohling zur Herstellung individueller Abutments

▲ Abb. 4 Vollanatomisch gefräste Zirkonkronen

▲ Abb. 3 PEEK-Sekundärteleskope zum Einkleben

▲ Abb. 5 Digitaler MOGU per Laserschmelztechnologie

► www.cad-speed.de